



Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Nr. 8 (April 2014)

Liebe Mitglieder der Gesellschaft für Theatergeschichte, sehr geehrte Damen und Herren!

Jubiläen sind bekanntlich gern wahrgenommene Anlässe für Ausstellungen, und so findet sich auch in diesem Newsletter wieder ein Hinweis auf eine Ausstellung zu William Shakespeare, diesmal in München. Und das Richard Strauss-Jahr spiegelt sich in einer Ausstellung in Dresden wider, gefolgt von einer Ausstellung in Wien im kommenden Newsletter.

Sie bekommen „Theatergeschichte aktuell“ als Mitglied der Gesellschaft zugemailt oder weil wir annehmen, dass diese Informationen auch auf Ihr Interesse als Nicht-Mitglied stoßen.

Wir freuen uns, wenn Sie diesen Newsletter auch an mögliche Interessenten in Ihrem Kollegen- und Bekanntenkreis weiterleiten. Gerne nehmen wir weitere Interessierte in unseren E-Mail-Verteiler auf – schreiben Sie uns!

Sollten Sie den Newsletter nicht länger erhalten wollen, können Sie ihn selbstverständlich mit einer formlosen Antwortmail abbestellen (vgl. auch Informationen am Ende dieses Newsletters).

Inhalt:

- Kommender Gesellschaftsabend – Dr. Arne Langer: 10 Jahre neues Opernhaus Erfurt
- Rückblick 18. Gesellschaftsabend – Wolfgang Behrens: Theaterkritik im Netz
- Ausstellung in Berlin: Achim Freyer
- Ausstellung in Dresden – Richard Strauss
- Ausstellung in Essen – Theaterplakate
- Ausstellung in Meiningen I – Der Theaterkünstler Georg II.
- Ausstellung in Meiningen II – Georg II. von Sachsen-Meiningen und die bildende Kunst
- Wissenschaftliche Tagung in Meiningen – Herzog Georg II. Kultur als Behauptungsstrategie
- Ausstellung in München – HAMLET Tell my story
- Ausstellung in Waren – Warum Waren? Stanislawski 1923 in Waren
- Hinweise zu diesem Newsletter

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Kommender Gesellschaftsabend am 16. Mai 2014: Dr. Arne Langer

Vor zehn Jahren wurde in der thüringischen Landeshauptstadt Erfurt der bislang letzte deutsche Opernhaus-Neubau eröffnet.

Dr. Arne Langer, Chefdramaturg am Opernhaus Erfurt, wird sich am kommenden Gesellschaftsabend Themen wie dem Umgang der künstlerisch Verantwortlichen mit diesem „Geschenk“, den programmatischen Zielen des Hauses und der regionalen und überregionalen Resonanz darauf widmen.

Dr. Arne Langer wird die grundsätzlichen Überlegungen zur Gestaltung eines Opernspielplans und zur Entwicklung eines unverwechselbaren Profils jenseits der Metropolen darstellen und aufzeigen, inwieweit theaterwissenschaftliches und theaterhistorisches Denken und Arbeiten im Bühnenalltag zum Tragen kommen.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen, Gäste sind herzlich willkommen!

Beginn: 19 Uhr.

Ort: Restaurant Theodor Tucher (Tucher am Tor)
Pariser Platz 6a
10117 Berlin

Rückschau 18. Gesellschaftsabend am 21. März 2014: Wolfgang Behrens

„Theaterkritik im Netz: Ausverkauf oder Chance?“

Wolfgang Behrens, stellvertretender Chefredakteur von www.nachtkritik.de, berichtete über den Gründungsimpetus, über Aufbau und Arbeitsweise dieser Internetplattform für Theaterkritik. Im Gespräch mit Stephan Dörschel und in der anschließenden regen Diskussion kamen Themen wie die kulturpolitische „Macht“ von Nachtkritik.de, der Umgang mit Kommentaren der „User“ oder auch die Frage, inwieweit Kritiken für Print- und Onlinemedien unterschiedlich formuliert werden, zur Sprache.

Ausstellung in Berlin: Achim Freyer „Über 80 für 80“

Anlässlich des 80. Geburtstags von Achim Freyer präsentiert die Galerie des Kunsthauses der Achim Freyer Stiftung eine Ausstellung mit je einem Werk von über 80 lebenden Künstlern aus der Sammlung des Kunsthauses.

Bis 30. November 2014

Ort: Das Kunsthaus
Achim Freyer Stiftung
Kadettenweg 53
12205 Berlin
www.achimfreyer.com/ueber-80-fuer-80-info/

(Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten und die Sommerpause.)

Ausstellung in Dresden: Richard Strauss: „Bube, Dame, König, Strauss!“

Die Semperoper Dresden zeigt anlässlich des 150. Geburtstags von Richard Strauss in ihren Foyers eine Ausstellung zu den Dresdner Uraufführungen seiner Werke.

Ein Schwerpunkt bildet die Uraufführung des „Rosenkavaliers“ 1911 u.a. mit Einblicken in das von Alfred Roller entworfene Bühnenbild und einer Kostümweste für Baron Ochs aus dem ersten Aufzug. Weitere Exponate bilden z.B. ein Brief des Komponisten, eine Hofuniform des Dresdner Generalmusikdirektors Ernst Edler von Schuch und musikalische Kostproben der Staatskapelle Dresden unter Fritz Busch.

Die Ausstellung ist nur für Besucher von Vorstellungen der Semperoper mit gültiger Eintrittskarte oder im Rahmen von Führungen zu besichtigen.

Bis 1. Januar 2015

Ort: Semperoper Dresden
Theaterplatz 2
01067 Dresden
www.semperoper.de

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Ausstellung in Essen: Theater für die Straße. Plakate für das Theater

Mit rund 80 Arbeiten aus den Beständen des im Museum Folkwang angesiedelten Deutschen Plakat Museums spannt die Ausstellung einen Bogen über die Geschichte und Entwicklung des Theaterplakats vom frühen 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart, von der großen Oper bis zum off-Theater.

Neben dem historischen Überblick bildet die Plakatgeschichte des Essener Aalto-Theaters einen Schwerpunkt der Ausstellung.

Bis 15. Juni 2014

Ort: Museum Folkwang

Museumsplatz 1

45128 Essen

www.museum-folkwang.de

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog:

Museum Folkwang (Hrsg.): Theater für die Straße. Plakate für das Theater.

Mit einem Vorwort von Tobia Bezzola, René Grohnert und Berger Bergmann. Beiträge von René Grohnert und Anita Kühnel.

Edition Folkwang/Steidl, 2014

Ausstellung in Meiningen I: Der Theaterkünstler Georg II. Regie und Gesamtkunstwerk

Die derzeitige Ausstellung des Meininger Theatermuseums widmet sich dem Themenkomplex „Regie und Gesamtkunstwerk“. Es gehörte zu den bedeutendsten Leistungen von Herzog Georg II. und seinem Meininger Hoftheater, die produktionsvorbereitende und -leitende Funktion des Regisseurs durchzusetzen, sodass dieser die beteiligten Gewerke und Künste zum „Gesamtkunstwerk Theateraufführung“ zusammenführen konnte.

Das Theatermuseum Meiningen präsentiert dazu das Bühnenbild „Eine Gerichtsszene“ aus der Inszenierung von William Shakespeares „Das Wintermärchen“ von 1878.

Bis 18. Januar 2015

Theatermuseum Meiningen

Schlossplatz 2

98617 Meiningen

www.meiningermuseen.de

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Ausstellung in Meiningen II: Zwischen Verehrung und Augenhöhe. Georg II. von Sachsen-Meiningen (1826-1914) und die bildende Kunst

Anlässlich des 100. Todestags von Georg II. widmet sich eine Sonderausstellung in Schloss Elisabethenburg seinem Verhältnis zur bildenden Kunst. Georg II. war nicht nur „Theaterherzog“ und Musikmäzen, sondern auch Kunsthistoriker, Kunstförderer und Künstler und knüpfte vielseitige Kontakte zu namhaften bildenden Künstlern seiner Zeit.

18. Mai 2014 bis 26. April 2015

Schloss Elisabethenburg
Obere Galerie
Schlossplatz 1
98617 Meiningen
www.meiningermuseen.de

Wissenschaftliche Tagung in Meiningen: Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen – Kultur als Behauptungsstrategie

Fachleute aus ganz Deutschland werden in einer wissenschaftlichen Tagung anlässlich des 100. Todestags von Georg II. diesen bedeutendsten Regenten des Hauses Sachsen-Meiningen möglichst umfassend behandeln.

Paul S. Ulrich, Vorsitzender der Gesellschaft für Theatergeschichte, wird sich in seinem Vortrag mit der „Meininger Schauspielreform im Spiegel der Theateralmanache des 19. Jahrhunderts“ befassen.

Eine Kooperation der Meininger Museen mit der Historischen Kommission für Thüringen und der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten

26. bis 28. Juni 2014

Schloss Elisabethenburg
Schlosskirche
Schlossplatz 1
98617 Meiningen
www.meiningermuseen.de

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Ausstellung in München: HAMLET Tell my story

William Shakespeares „Hamlet“ ist wohl das meistgespielte Theaterstück der Weltliteratur und hat für Schauspieler, Regisseure und das Publikum seit rund 400 Jahren nichts von seiner Faszination und Aktualität eingebüßt.

Anlässlich des 450. Geburtstags von William Shakespeare folgt das Deutsche Theatermuseum in München in seiner aktuellen Ausstellung Hamlets Spuren durch die deutsche Theaterentwicklung.

Bis 22. Juni 2014

Deutsches Theatermuseum
Galeriestraße 4a
80539 München
www.deutschestheatermuseum.de

Diese Ausstellung wurde gemeinsam mit dem Theatermuseum Düsseldorf konzipiert und ist dort ab 24. Oktober 2014 zu sehen.

Zur Ausstellung erscheint ein Begleitbuch:

Winrich Meiszies, Claudia Blank (Hrsg.):
Sein oder Nichtsein. Hamlet auf dem deutschen Theater.
Henschel Verlag, Leipzig 2014

Ausstellung in Waren – Warum Waren? Stanislawski 1923 in Waren

Das Stadtgeschichtliche Museum Waren erinnert in einer Ausstellung an den Aufenthalt von Konstantin Stanislawski und Schauspielern des Moskauer Künstlertheaters im Spätsommer 1923 in Waren an der Müritz. Stanislawski und sein Ensemble kamen von einer ausgedehnten Gastspielreise aus den USA nach Deutschland und legten in Waren eine „Verschnaufpause“ ein.

In der Ausstellung soll einerseits der Frage nachgegangen werden, warum Stanislawski und seine Schauspieler gerade Waren für ihren Aufenthalt aussuchten, und andererseits soll den Besuchern das Wirken dieses Theaterreformers vorgestellt werden.

16. Mai bis 1. September 2014

Ort:
Stadtgeschichtliches Museum Waren
Neuer Markt 1
17192 Waren
www.waren-mueritz.de

Hinweise zu diesem Newsletter

Sie erhalten den Newsletter „Theatergeschichte aktuell“ als Mitglied der Gesellschaft für Theatergeschichte oder weil wir annehmen, dass Sie an den Informationen interessiert sind. Selbstverständlich nehmen wir Ihre E-Mail-Adresse wieder aus dem Newsletter-Verteiler heraus, sollten Sie keine weiteren Informationen wünschen. Kurze Rückmeldung genügt.

Alle Angaben sind ohne Gewähr.

Redaktion

Frank-Rüdiger Berger

E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

Impressum

Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Stephan Dörschel – Erster Schriftführer

c/o Akademie der Künste

Archiv Darstellende Kunst

Postfach 21 02 50

10502 Berlin

E-Mail: schriftfuehrer1@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org